

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung	13
1. Die Quellenlage bzw. -problematik	15
2. Zum Forschungsstand	17
II. Eine Entstehungsgeschichte der Studentenverbindungen	21
1. Die Nationes	21
2. Die weitere Entwicklung im deutschsprachigen Raum	23
III. Zum Wesen der Studentenverbindungen	27
1. Duell und Mensur	29
1.1. Entstehungsgeschichte	29
1.2. Trennung von Duell und Mensur	31
1.3. Duelle und Duellgegner	32
2. Trinkzwang und Bierkomment	34
IV. Der Vormärz, die Revolution von 1848/49 und die Jahre bis 1859	39
1. Von der Gründung der Universität Innsbruck bis 1848	39
2. Die Revolution 1848/49 in Innsbruck	46
3. Von der 1848er Revolution bis Solferino 1859	48

V. Der politische Student	51
1. Die Frühphase der Innsbrucker Studentenverbindungen seit 1859	51
1.1. Liberale und katholische Korporationen	51
1.2. Die Athesia-Affäre 1875/76	53
1.3. Der beginnende Deutschnationalismus 1866, 1870/71 und seine Folgen	54
2. Universität und Tiroler Kulturkampf	58
2.1. Erste Anzeichen: Der Ausschluss der Theologischen Fakultät von der Rektorswahl	58
2.2. Die abgesagte 200-Jahr-Feier der Universität	59
2.3. Rektor Busson und das Duell	60
2.4. Intrigenstadt: Liberale und klerikale Professorenschaft	64
2.4.1. Professoren und Bismarckfeier	66
3. Das Ende der Vormachtstellung der Corps	68
3.1. Gewaltexzesse zwischen deutschnationalen und liberalen Studenten	68
3.2. Die Spaltung innerhalb des deutschnationalen Lagers 1892	70
3.3. „Heil Schönerer Alle Wege!“	71
3.4. Der Kampf um die Vorherrschaft im Studentenunterstützungsverein	73
4. Studentenproteste	75
4.1. Studentenstreik vom 13. Mai bis 24. Mai 1893	75
4.2. Der Pommerskandal im Wintersemester 1893/94	76
5. Der akademische Antisemitismus	79
5.1. Exkurs: Schönerer und Lueger: rechtsextreme Demagogen und Populisten	80
5.1.1. Georg Ritter von Schönerer	81

5.1.2. Karl Lueger	82
5.2. Der nationale Antisemitismus	83
5.3. Das Waidhofener Prinzip – ein Innsbrucker Beitrag zum Antisemitismus	85
5.4. Antisemitische Skandale und Affären – Bernheimer / Loewitt / Fuchs	89
5.5. Der katholische Antijudaismus und Antisemitismus	91
5.6. Der Antisemitismus und die Innsbrucker Studentenverbindungen	94
5.7. Exkurs: „Ich war überzeugter Nationalsozialist.“	95
6. Der erste und zweite deutsche Studententag 1897 und 1905	96
7. Die Verbindungen und der Nationalitätenkonflikt	99
7.1. Die Badeni-Krise 1897	99
7.2. „Farbe tragen, heißt Farbe bekennen!“ – Farbenverbot in Prag, Streik in Innsbruck	104
7.2.1. Die Rudi-Affäre	108
7.3. Velebit	108
7.4. Der Streit um die italienische Rechtsfakultät in Innsbruck (1901–1904)	110
7.4.1. Die Vorgeschichte	110
7.4.2. Erste Eskalationen im Fall Menestrina 1901	112
7.4.3. 1901–1903: Irrungen und Wirrungen	115
7.4.4. Die Zerstörung der italienischen Fakultät 1904	120
7.4.5. Die Nachwehen der italienischen Universitätsfrage	125
8. Antikatholizismus: Der studentische Kampf gegen Rom	128
8.1. Weitere Duellaffären	128
8.2. Die Los-von-Rom-Bewegung	129

8.3. Sonnwendfeier und Hirtenbriefverbrennung 1899	131
8.4. Causa Haffner	134
8.5. „ ... Kampf bis aufs Messer.“ – Der Wahrmund Skandal 1907/08	135
8.5.1. Wahrmunds Berufung nach Innsbruck	136
8.5.2. Modernismusdebatte und Wahrmunds Gesinnungswandel 1902	136
8.5.3. Luegers Ausspruch von „der Rückeroberung der Universitäten“	139
8.5.4. Die Wahrmunddebatte im Reichsrat und ihre Auswirkungen	142
8.5.5. Der Anfang vom Ende	143
8.5.6. Die Studenten und Wahrmund	145
8.5.7. Der Generalstreik der Studenten	148
8.5.8. Das Ende	153
9. Gewalttätige Auseinandersetzungen in der Studentenschaft	155
9.1. Die Breinößlschlacht am 11. Februar 1910 und weitere Tötlichkeiten	156
9.2. „Max Ghezze ein Blutzeuge seiner katholischen Ueberzeugung.“	157
10. Zwischen Heimatfront und Schützengraben. Universität und Studenten im Ersten Weltkrieg	160
10.1. Universität und Studenten 1914–1918	160
10.1.1. Die Auswirkungen des Ersten Weltkrieges in Zahlen	161
10.2. Der Einsatz der Universität Innsbruck für den Krieg	163
10.2.1. Schein und Sein	163
10.2.2. Verleihung von Ehrendoktoraten an Militärs	164
10.2.3. Die Universität im Krieg	165
10.2.4. Vorbildwirkung und Motivierung der Tiroler Bevölkerung	167

10.2.5. Kriegspropaganda	168
10.2.6. Das Bild der Universität in der Öffentlichkeit	169
10.2.7. Die Universitäts-Kriegsfürsorge	173
10.3. Die Studentenverbindungen und der Erste Weltkrieg	174
10.3.1. Kriegsbegeisterung und deren Folgen	174
10.3.2. Die Innsbrucker Verbindungsstudenten während des Ersten Weltkrieges	176
VI. Die ersten Innsbrucker Studentinnen	181
1. Der Kampf um die wissenschaftliche Gleichberechtigung – akademische Argumente gegen das Frauenstudium	181
2. Der Hürdenlauf zum Studium	182
2.1. Der Marsch durch die Institution oder der lange Weg zur Habilitation	183
2.2. Die Frequenz und soziale Herkunft der Studentinnen 1902–1945	184
3. Frauen und Couleur	184
VII. Schlussbetrachtung	187
VIII. Anhang	193
1. Statistik	193
1.1. Gesamtfrequenz der Studenten und nach Fakultäten	193
1.2. Die weiblichen Studentinnen 1898–1918	193
1.3. Die Studenten nach der Konfession und Fakultät	194
1.4. Anteil der deutsch- und italienischsprachigen Studenten	195
2. Anteil der Verbindungsstudenten an der Gesamthörerzahl	196

2.1. WS 1887/88	196
2.2. WS 1895/96	197
2.3. WS 1905/06	198
2.4. 1910/11	199
2.5. 1913/14	200
3. Korporierte Professoren, Politiker und katholische Geistliche	201
3.1. Professoren	201
3.1.1. Corpsstudenten	201
3.1.2. Burschenschafter	201
3.1.3. Weitere deutschnationale Verbindungsstudenten	202
3.1.4. Katholische Verbindungsstudenten	203
3.2. Politische Mandatsträger	204
3.2.1. Katholische Verbindungsstudenten	204
3.2.2. Liberale und deutschnationale Verbindungsstudenten	205
3.3. Katholische Geistliche	205
IX. Abkürzungsverzeichnis	207
X. Literaturverzeichnis	209
1. Onlinequellen	209
2. Tageszeitungen	209
3. Archive	210
3.1. Privatarchiv Taus (PAT)	210
3.2. Institut für Hochschulkunde, Universität Würzburg (IHSK)	211
3.3. Tiroler Landesarchiv Innsbruck (TLA)	211

3.4. Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum Innsbruck (TLMF)	211
3.5. Universitätsarchiv der Universität Innsbruck (UAI)	213
3.6. Verbindungsarchive	213
4. Literatur	215
XI. Anmerkungen	235